

Colegio San Christoferus – Lima, Peru

www.sanchristoferus.com

Allgemeine Informationen für Praktikanten

Wir freuen uns, wenn Menschen wie Du zu uns kommen wollen, um zusammen mit uns den Schülerinnen und Schülern zu helfen. Vorher jedoch möchten wir Dir beschreiben, wie das Leben und der Alltag bei uns in der Schule aussieht. Von denjenigen, die sich entscheiden zu uns zu kommen, wünschen wir uns, dass sie gewisse Bedingungen unsererseits akzeptieren und respektieren.

Wir gehen davon aus, dass Deine Motivation für die Bewerbung um einen Platz als freiwilliger Mitarbeiter bei uns mit dem Wunsch verbunden ist, unsere Arbeit mit den Kindern zu unterstützen. Aus diesem Grund erwarten wir hilfsbereite und engagierte Personen, die konstruktive Vorschläge einbringen, Initiative zeigen und Verständnis für eine andere Kultur aufbringen. Um es mit anderen Worten auszudrücken: Die Arbeit in der Schule soll der eigentliche Hauptgrund des Peru-Aufenthaltes sein. Selbstverständlich soll auch Zeit zum Ausgehen, Reisen sowie zum Kennenlernen neuer Leute bleiben. Die Priorität jedoch soll bei der Arbeit liegen.

Das "Colegio San Christoferus" ist eine heilpädagogische Tagesschule und sozialtherapeutische Einrichtung, die auf Grundlage der Waldorfpädagogik und der anthroposophischen Medizin arbeitet. Unsere Schule besteht seit März 1989 und wird derzeit von etwa 45 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besucht. Wir verfügen über verschiedene Bereiche, wie den Kindergarten, die Unterstufe, die Mittelstufe und die Werkstätten. Die Schulzeiten sind montags bis freitags von 7:50 bis 14:15 Uhr. Viele unserer Schüler kommen aus armen Familien und aufgrund fehlender staatlicher Unterstützung muss sich die Schule durch Elternbeiträge, Schulveranstaltungen und Spenden finanzieren. Unsere finanzielle Lage erlaubt es uns daher nicht, Lohn oder Taschengeld zahlen zu können. Die Unterbringungsmöglichkeiten die wir anbieten können, sind - verglichen mit dem europäischen Standard - eher bescheiden. Wir bitten daher um Verständnis für die gegebenen Umstände.

Die Arbeitszeiten für die freiwilligen Mitarbeiter gehen von Montag bis Freitag von 7:50 Uhr bis 16:30 Uhr und am Samstag von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Es wird von uns erwartet, dass alle Praktikanten diese Arbeitszeiten einhalten und vor allem pünktlich mit der Arbeit beginnen. Diese Erwartungen stellen wir nicht nur an die Praktikanten. Alle Lehrer wie Mitarbeiter müssen sich an die vorgeschriebenen Zeiten halten, andernfalls wird die Fehlzeit durch vergleichbare Arbeit kompensiert.

Deine Ferienzeit wird während des Aufenthaltes vier Wochen betragen. Diese vier Ferienwochen werden je nach Bedarf der Schule über das Jahr verteilt. Im Gespräch nach deiner Ankunft hast Du die Gelegenheit, diesbezüglich mit

uns zu sprechen, um deine Ferien (und Besuche) zu organisieren. Beachte bitte, dass Reisen außerhalb dieser Zeiten nicht möglich sind.

Unsere Praktikanten werden als Assistenten für die verschiedenen Klassen eingeteilt. Die Klassengröße liegt im Durchschnitt bei fünf bis sechs Schülern, die jeweils unterschiedliche Behinderungen haben. Einige sind recht selbstständig, andere wiederum sehr pflegebedürftig.

Die Praktikanten werden aufgrund der unterschiedlichen Schüler die sie beaufsichtigen mit den verschiedensten Aufgaben vertraut: beim Essen helfen, beim Gehen, beim Schreiben, beim Sprechen, beim Malen, beim Tanzen, beim Spielen, beim Musizieren, beim Rechnen, sowie Unterstützung bei der Pausenaufsicht oder während der Therapien, etc.

Nachdem die Schüler das Schulgelände verlassen haben, besteht Deine Arbeit darin, in den verschiedenen Bereichen der Schule auszuhelfen. Wie z.B. im Garten, in der Werkstatt, im Gemüsegarten, in der Küche oder wo es sonst nötig sein sollte.

Zusätzliche Veranstaltungen, die gleichermaßen zur Arbeit dazugehören, sind z.B. Familienbesuche, Schulveranstaltungen oder der Verkauf von Produkten der Schule. Diese können u.a. außerhalb der normalen Arbeitszeiten stattfinden und sind dessen ungeachtet ebenso verpflichtend.

Du sollst wissen, dass du im Praktikantenhaus der Schule in einer WG von ca. acht anderen freiwilligen Mitarbeitern während deines Aufenthaltes wohnen wirst. Außerdem musst Du davon ausgehen, dass Du dir ein Zimmer mit einer/einem anderen Freiwilligen teilen wirst.

Unsere finanzielle Lage gestattet uns, nur das Mittagessen anbieten zu können. Das Mittagessen wirst du, während der Schulzeit (von Montag bis Freitag) in der Schule bekommen (jedoch nicht an Wochenenden oder während der Schulferien). Das bedeutet, dass Du als Freiwilliger dein Frühstück und Abendbrot, sowie das Essen am Wochenende selbst finanzieren musst. Diese zusätzlichen Kosten liegen bei etwa 50 Euro im Monat, sind aber stark abhängig vom Lebensstil und Konsum der jeweiligen Person. Nebenkosten wie Strom und Wasser werden von der Schule gedeckt. Darunter fallen keine Reinigungsmittel zur selbstständigen Instandhaltung der eigenen Sanitärräume, noch Gebrauchs- oder Verbrauchsutensil wie Klo-Papier, Abwasch-Mittel oder Gas für den Herd der Praktikantenküche. Unter den Dingen, die in der Küche vom Praktikantenhaus zur Verfügung stehen, gehören ein einfacher Gas-Herd, ein Kühlschrank, Geschirrspülbecken sowie das Geschirr, Besteck, Gläser und Tassen an sich.

Im Praktikantenhaus steht Heiß-Wasser zum Duschen in nur sehr geringem Maße zur Verfügung. Sitzgelegenheiten sind wenige verfügbar, Mobiliar bzw. Hausrat (wie z.B. Tischlampen) sind nicht vorhanden, können aber jeder Zeit von Praktikanten ergänzt werden. Statt Staubsauger müssen Besen und Schaufel erhalten. Gehe bitte nicht von einem Luxus-Leben im Praktikantenhaus aus.

Aufgrund der finanziellen Situation der Schule erwarten wir, dass bei Beschädigung oder Zerstörung des von der Schule gestellten Hausrates (Kühlschrank, Herd, Dusche, Teller, Wasserhahn, Steckdosen, etc.), die Reparatur von den betroffenen Praktikanten gezahlt wird bzw. die Schule sich ggf. lediglich an einem Teil der Reparaturkosten beteiligen kann.

Reinigung und Instandhaltung des Praktikantenhauses wird ebenso von allen Bewohnern erwartet. Dies liegt sowohl im Interesse der Schule für ein sauberes Auftreten gegenüber Schülern und Eltern, als auch im Interesse der Praktikanten für ihre eigene Gesundheit aufgrund besserer hygienischer Verhältnisse.

Die Nutzung des Internetanschlusses ist für die Praktikanten ausschließlich **AUßERHALB** ihrer Arbeitszeiten gestattet. Zur Nutzung des Internetanschlusses ist desweiteren ein eigener Computer mit (vorzugsweise) drahtlosem Netzwerkempfänger (WLAN) erforderlich. Computer der Schule stehen den Praktikanten nicht zur Nutzung frei.

Wir bitten Dich zu verstehen, dass Peru sich in vielen Dingen von Deutschland, der Schweiz und Österreich bspw. unterscheidet. Als Schule wünschen wir uns die Einhaltung gewisser Verhaltensregeln von Dir und all unseren Gästen. Auf dem Schulgelände ist das Rauchen und der Verzehr von alkoholischen Getränken verboten. Raucher unter den Praktikanten dürfen ausschließlich im Innenhof des Praktikantenhauses rauchen, nicht aber in den Zimmern oder anderen Räumen, sowohl aus Respekt vor anderen Mitbewohnern als auch aus Gründen der Sicherheit. Ein besonderes Verbot gilt ebenso für sämtliche anderen Arten von Drogen. Mit Beginn deines Freiwilligendienstes bei uns erklärst Du Dich damit bereit, diese Verhaltensregeln zu akzeptieren. Der Bruch dieser Verhaltensregeln kommt dem eines Vertragsbruchs für uns gleich. Sollte es dazu kommen, kann der Freiwilligendienst von unserer Seite aus mit sofortiger Wirkung beendet werden.

Unsere Nachbarschaft ist nicht die sicherste Limas, weshalb wir sehr auf die Sicherheit der Schule achten. Angesichts schlechter Erfahrungen (wie Diebstahl) wurden gewisse Regeln für peruanische Besucher/innen festgelegt.

Besucher dürfen in der Schule nicht übernachten und sich spätestens bis 22:00 Uhr bei uns aufhalten. Ausnahme dieser Regelung ist ein persönlicher Besuch aus Europa, der vorübergehend (sofern Platz vorhanden ist) im Praktikantenhaus übernachten darf. Diese Regeln mögen für den ersten Eindruck übertrieben erscheinen, haben sich aber - wie unsere Erfahrung zeigt - bewährt.

Außerhalb der Schule sind Praktikanten an keine Regeln unsererseits gebunden. Die Lage der Schule gestattet es, an einer nah befindlichen Hauptverkehrsstraße mit Hilfe von Bussen oder Taxis innerhalb kürzester Zeit Restaurants, Kneipen, Discotheken, oder Sehenswürdigkeiten zu erreichen.

Wir legen großen Wert darauf, dass freiwillige Mitarbeiter Grundkenntnisse im Bereich der Waldorfpädagogik besitzen, um unsere Arbeit besser verstehen zu können. Ein ebenso wichtiger Punkt ist, dass Freiwillige über solide Grundkenntnisse der spanischen Sprache verfügen sollten, um sich mit den Schülern, Eltern, Mitarbeitern und Lehrer verständigen zu können. Da Sprachkenntnisse essenziell für die Zusammenarbeit und die gemeinsame Problemlösung sind.

Vor allem die ersten Wochen erweisen sich für unsere neuen Praktikanten, einschließlich der Lehrer die mit ihnen arbeiten, als die schwierigsten.

Das Zusammentreffen unserer verschiedenen Kulturen und Gewohnheiten bereiten vielen große Schwierigkeiten und Probleme, zu deren Lösung die Verwendung der spanischen Sprache von Nöten ist.

Aus Erfahrung wissen wir, dass Freiwillige nur schlecht oder sehr geringfügig über die Verschiedenartigkeit der finanziellen Situation bzw. Arbeitsverhältnisse unserer Lehrer und Mitarbeiter informiert sind. Für Dich mag es noch kein Thema sein, aber eine bessere Aufklärung liegt sowohl in Deinem, als auch unserem Interesse, um Probleme aufgrund von Missverständnissen gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Damit Du dir ein Bild davon machen kannst, was einem Freiwilligen, einem Lehrer oder einem Mitarbeiter der Schule monatlich an Geld zur Verfügung steht:

Der durchschnittliche Lohn der Lehrer beträgt 250 Euro im Monat. Zu den Kosten die ein Lehrer monatlich zu tragen hat, gehören u.a. Transportkosten, Mietkosten und Kosten für die Ernährung der eigenen Familie. Das Lehrerkollegium trägt die Verantwortung über die Verwaltung der Schule. Aufgaben die die Schule betreffen, müssen von Lehrern auch außerhalb der Arbeitszeiten ausgeführt werden. Lehrer müssen, um ihr Einkommen zu verbessern auch außerhalb der Schulzeit und insbesondere während der Schulferien andere Teil- oder Vollzeitjobs wahrnehmen.

Unsere Einrichtung kann den Lehrern vergleichsweise nur wenig Lohn anbieten. Als Benachteiligungsausgleich versuchen wir, den fehlenden Lohn durch geringere Arbeitszeiten zu kompensieren. Die Arbeitszeiten der Lehrer sind geringer im Vergleich zu denen anderer Mitarbeiter. Ihr Urlaub beläuft sich auf acht Wochen im Jahr, das deutschen Verhältnissen entspricht. Der längere Urlaub begründet sich auch aus der für den Unterricht benötigten Vorbereitungszeit.

Therapeuten arbeiten stundenweise in der Schule und erhalten als Lohn nur den Betrag, den die Eltern der Schüler für die jeweilige Therapie bezahlen. Anders als Lehrer oder Mitarbeiter sind sie keine Angestellten der Schule und tragen als solche auch keine Verantwortungen.

Der Hausmeister der Schule lebt zusammen mit seiner Frau und Familie in einem Haus auf dem Schulgelände, das ihm von der Schule gestellt wird. Seine Frau arbeitet in der Schulküche. Beide haben keine richtige Ausbildung genießen dürfen. Der Lohn des Hausmeisters beträgt monatlich 200 Euro,

das seiner Frau 150 Euro im Monat. Ihre Arbeits- und Urlaubszeiten entsprechen denen der Praktikanten und anderen Mitarbeitern.

Die Sekretärin der Schule erhält monatlich 175 Euro. Ihre Wohnung liegt außerhalb der Schule, weshalb sie mit ihrem Gehalt Miet- und Anfahrtskosten zahlen muss. Ihre Urlaubs- und Arbeitszeiten entsprechen denen der anderen Mitarbeiter.

Praktikanten, die einen entwicklungshilfspolitischen Freiwilligendienst über das Programm „weltwärts“ leisten, erhalten 150 Euro Taschengeld (inkl. Essensgeld) im Monat. Ferner erhalten viele Freiwillige das übliche Kindergeld über ihre Familien. Für Praktikanten, die im Praktikantenhaus untergebracht sind, entfallen zudem Miet- und Anfahrtskosten. Nebenkosten wie Strom, Wasser und Internet entfallen ebenfalls. Ihre Arbeits- und Urlaubszeiten kommen denen der übrigen Mitarbeiter gleich.

Wie es sicherlich nahegelegt wird, sind die Situationen der verschiedenen Mitarbeiter sehr unterschiedlich. Der Umgang mit diesem Thema wirft natürlich viele Fragen auf.

Was und wie viel kann man verlangen von jemandem, der freiwillig uns helfen will? Was und wie viel kann man von jemandem verlangen, der ein Angestellter der Schule ist und einen festen Lohn bekommt? Doch was passiert, wenn der freiwillige Mitarbeiter mehr „erhält“ als ein Angestellter? Und was für ein Eindruck entsteht, wenn während der Schulferien die einzigen, die sich das Reisen leisten können die Freiwilligen sind?

Wir bitten unsere Freiwilligen daher, einmal in Ruhe über die Situation der anderen und der des eigenen Auftretens/Verhaltens nachzudenken. Insbesondere künftige Besucher sollten sich über ihren Status als Freiwillige im Vorhinein Gedanken gemacht haben. Eine bessere Aufklärung aller Beteiligten (Lehrer, Mitarbeiter sowie Praktikanten) führt in jedem Fall zu einer transparenteren Situation und einem bewussterem Umgang, um Missverständnissen vorzubeugen.

Wir sind stolz darauf, von einem angenehmen Arbeitsklima an unserer Schule sprechen zu können. Allerdings sollte man nicht von anderen erwarten, dass sie sich für jemand Neuem umstellen. Vielmehr sollte man beim Versuch sich zu integrieren an sich selbst arbeiten und Fähigkeit zur Anpassung beweisen. Bei Beherzigung dieses Ratschlags sollte dem Arbeiten in einer angenehmen Atmosphäre nichts mehr im Wege stehen.

Sollte Dir noch etwas unklar erscheinen bzw. für Dich noch Fragen offenstehen, melde Dich bitte bei mir:

Fernando Zamora, info@sanchristoferus.com
(Du kannst in Deutsch, Spanisch oder Englisch schreiben).

Eine **Bewerbung** sollte Folgendes beinhalten:

- Tabellarischen Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Sprachkenntnisse, ggf. Nachweise
- Arbeitserfahrung/Ausbildung, ggf. Nachweise
- Foto von Dir
- Informationen über persönliche, künstlerische oder handwerkliche Fähigkeiten (wie z.B. Basteln, Sport, Zeichnen, Kochen, usw.)

Weitere Informationen erhältst Du auf unserer Website:

www.sanchristoferus.com